

Erste Einschätzung STEK Gronau (Stand: August.24) - Kurzfassung

Die Ersteinschätzung muss im Detail verwaltungsintern weiter geprüft werden - dadurch werden Anpassungen/Änderungen der Tabelle mit hoher Wahrscheinlichkeit im weiteren Schritt vorgenommen

Legende	
	in STEK als Wunsch übernommen, z. B. in übergeordneten Themen und/oder einzelnen Maßnahmen
	sinngemäß als Wunsch ins STEK eingeflossen, z. B. in übergeordneten Themen und/oder einzelnen Maßnahmen
	an andere Stellen der Stadtverwaltung weiterzugeben* / wird bereits in der Verwaltung bearbeitet
	nicht im STEK regelbar (z.B. Private, Vereine o.Ä.)
	nicht umsetzbar/nicht planbar
O	aus Onlinebeteiligung
I	aus Ideensammlungen/Ideenmarktplatz
W	aus Werkstatt

* Priorisierung obliegt den zuständigen Abteilungen

Herkunft	Vorschlag/Idee	Auswertung
FREIRAUM		
Spielflächen		
I	mehr öffentliche & sichere Spielplätze	
I	Vielfältigere & mehr Spielgeräte (z.B. Gierather Str.)	
I/O	kaum/keine Spielplätze	
I	Schaffung von schön bespielbaren Spielplätzen	
I	Spiel- und Bolzplätze erneuern & aufwerten (z.B. Hennen Getränkemarkt, Gierather Wald, Hammer-Fachmarkt, Wachendorff-Gelände)	
I	Spielplätze im Grünen	
W	Mehrgenerationen Spiel-/Aufenthaltsplatz	
W	Wachendorff-Gelände: -Spielplätze - Durchwegung sichern	
I/O	längere Öffnungszeiten am ASP	
W	Erweiterung Spiel- + Bolzplatz Hermann-Löns-Forum	
Sportflächen		
W	Fußballplatz ausbauen da einziger öffentlicher Platz	
W	Bolzplatz wird nicht genutzt!	
I	mehr Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten in der Stadt	
I	Pumptrack	
I	Trimm-Dich-Pfad	
I	Tischtennisplatten, Boulebahn, Open-Air Kino	
I	Skatepark neben Emmaus/Saal 2000	
I	Errichtung eines Minigolfplatzes an der Schule	
I	Auf dem Dach des Discounters Netto wird ein Padelplatz eingerichtet	
I	Pumptrack am/über Regenrückhaltebecken	
I	Einrichtung der „Strundewelle“ am Wasserausfluss des Regenrückhaltebeckens	
Freizeit/Erholung		
I	Vernetzung der Grünflächen entlang der Strunde	
W	Grünzug vom Wachendorff bis Zanders weiterziehen!	
I	grüne Verbindung in die Innenstadt & Zanders z.B. Straßengrün	
W	Platzgestaltung zwischen Kita und Abenteuerspieplatz	
I	Nutzung der Freiflächen um das Regenrückhaltebecken	
W	mehr Bäume an Rad- und Fußwegen	
I	Orte zum Verweilen/"Dritte Orte" schaffen	
W	Freizeit + Erholung Wegstrecken	
W	Verweilorte an der Strunde	
I	Regenwasserbecken = potenzieller "Lieblingstort"	
I	öffentliche, attraktive, viele Freiflächen	
I	Erhalt und Schutz vom Baumbestand	
I	öffnen und gestalten der Wälder (z.B. Kradepohl, Hermann-Löns-Forum)	
I	Aufstellen von Parkbänken und Errichtung von Infotafeln zu Natur und Geschichte am Strundeweg	
I	mehr Bänke, Sitz- und Verweilorte	
I/O	Verweilorte im Grünen	
I	mehr Sitzmöglichkeiten	
W	Treffpunkte / Bänke / Aktivitäten für Jugendliche schaffen	
W	Bänke, Verweilorte, Aufenthaltsorte	
I	zentraler Park/Grünflächen als Treffpunkt	
I	Erholungspark z.B. Fläche hinter dem Wohnpark	
I	Park/ öffentliches Grün	
O	Zugang zum NSG Thielenbruch schaffen	
I	Gemeinschaftsgärten	
I	"essbare Stadt" auf öffentlichen Grünflächen	
W/O	Regenrückhaltebecken: -öffentlich machen - Calisthenics - Aussichtsplattform (Theateraufführungen, Café), Retention	
I	Wildblumenflächen	
W	Treffpunkt für Radfahrende im Grünen	
W	Beleuchtung teilweise ausbauen	
W	Potentialfläche am Bauhof als Freiraum entwickeln	
W	grünes Klassenzimmer / Schulgarten -> gemeinsam für mehrere Schulen	
I	Weiterentwicklung des Regenrückhaltebeckens Kippemühle zu einem mit etwas Wasser gefüllten Biotop	
I	Park anlegen in der Nordwestecke des Regenrückhaltebeckens Kippemühle auf dem Gelände der ehemaligen "Poensgen-Villa"	
W	Angebote schaffen (nördlich Regenrückhaltebecken)	
W	privater Strundezugang mit zwei Toren & Öffnungszeiten, um private Gärten und Anwohnende "zu schützen"	
O	Fläche zwischen ALDI und LIDL mit Wegen und Aufenthaltsmöglichkeiten ausstatten	
KLIMAAANPASSUNG UND WASSERMANAGEMENT		
Klimaanpassungsmaßnahmen		
I	Renaturierung und Aufwertung der Strunde (z.B. unterhalb städt. Bauhof, Gronauer Kreisel)	
W	Anwohner-vorschlag naturnaher Ausbau der Strunde	
O	Hochwasserkonzept für Planung mitdenken	
I	Schaffung neuer Retentionsflächen für Hochwasser am Strundeverlauf	
W	Zukunft Randkanal?	
W	Durchflussgröße der Strunde beachten	
W	Erweiterung Psychosomatische Klinik - Bebauung vs. Retention	
Soziale und bauliche Entwicklungen		
Soziales, Treff- und Knotenpunkte		
I	Bereitstellung der Informationen online, z. B. in dem Bürgerportal In-GL, und wo notwendig auf Papier	

I	Diversität und Heterogenität stärker berücksichtigen	
I	fehlender Ortskern	
I	Begegnungsorte/soziale Treffpunkte zentral Anlegen z.B. Kirche, Wohnpark, Ortszentrum	
I	Eltern-Kind-Café	
I	Ausbau sozialer Infrastruktur	
I	größere Veranstaltungsräume	
I	Schaffung einer digitalen Informationstafel an einem zentralen Ort in Gronau sowie eine Plakatwand für die Nutzung durch die Bürger	
I	Einrichtung von Pop-Up Cafés, Sportplätzen und schönen Plätzen	
W	Begegnungscafé (fördern)	
O	Bauhof ausgliedern und Angebote für Jugendliche/Gastronomie etc. schaffen	
I	Informationsblatt für Zugezogene beim Einwohnermeldeamt und in den Gronauer Geschäften und Institutionen	
I	Schaffung einer Sammlung und Pflege aller wichtigen Informationen über öffentliche Einrichtungen, Vereine und Informationsquellen	
I	Nutzung des Geoportals der Stadt zur Lokalisierung der Aktivitäten	
I	Regelmäßige Abstimmung mit der Stadt GL	
I	Einrichtung eines Helferportals für Ehrenamtliche	
I	Organisation von Hilfsangeboten wie Fahrdiensten für ältere Mitbürger oder Nachhilfe für Bedürftige	
I	Gründung des Gronauer Kulturträgervereins	
I	Im Bürgerportal für Gronau und im Kulturticker der Stadt stellen sich Institutionen und Vereine vor	
I	Übersicht aller Restaurantbetriebe, Imbisse und Cafés im Bürgerportal	
I	Kommunikation von Events Online, über Mailinglisten, Plakate und Flyer	
I	Veranstaltungsprogramm auf Brötchentüten der Gronauer Bäcker	
I	Organisation von Literatur-, Sport- oder Tanz-Treffs	
I	Nutzung der Kirche außerhalb der religiösen Nutzungszeiten für öffentliche Veranstaltungen	
I	Nutzung der Turnhallen ohne Vereinszugehörigkeit	
I	Organisation von regelmäßigen Veranstaltungen	
I	Nachbarschaftshilfe (z.B. im Wohnpark)	
I	Organisation Quartiersfeste und/oder Gronauer Stadtfest auf der Mülheimer Straße	
I	Organisation von Stadtteilführungen	
I	Gründung einer AG für innovative Formen zeitgenössischer Kultur	
I	Abend-Vereine, Kurse	
I	mehr Schwimmkurse	
I	Organisation eines Stipendiatenprogramms	
I	Organisation eines jährlichen Events namens Babel mit Beiträgen in den verschiedensten Sprachen	
I	Beschaffung eines mobilen Raums (z. B. eines Bauwagens) zum Einsatz für verschiedene Zwecke	
I	Beschaffung einer "Nach-Bar" zum Verleihen für Nachbarschaftsevents.	
I	Jugendtreffpunkt	
I	"Club-Bus", temporär und flexibel	
I	Handwerksatelier für Jugendliche	
W	Stadteilhaus an der Strunde	
I	Nutzung Stadteilzentrum als Club- und Gesellschaftsräume von den lokalen Vereinen, gemeinsamer Mehrzwecksaal mit Schule	
I	Beteiligung Bundesgartenschau	
bauliche Aufwertung / -Entwicklung		
I	Errichtung eines Pavillons am Supermarkt neben der katholischen Kirche.	
I	ehemalige Gelände der Grundschule und Tankstelle an der Mülheimer Straße entwickeln	
I	Umnutzung der Parkflächen von Lidl, Aldi etc. als Bauraum (Überbauung)	
W	Parkplätze besser nutzen	
O	Schülerweiterungsbau auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle (PRIMUS Schule/ Gesamtschule)	
I	Aktivierung von EG-Zonen an der Mülheimer Straße + mehr Mülleimer ("schwierige Ecke"-Spielhalle)	
I	Mehrgenerationenwohnen	
I	Senioren Wohnen	
I	Schaffung von Co-Working Räumlichkeiten	
W	Einzelhandelsschwerpunkt: -nur funktional -zu wenig öffentliche Nutzungen	
I	Toiletten im öffentlichen Raum schaffen	
W	temporäre Interventionen	
I	ansprechende Bild-/Text-Tafeln aufstellen	
I	Planung Neubaugebiet Parkplatz Duckterath, Gelände WUPSI	
W	Bauhof: -"Angstraum" -"verschenkte Fläche"- "Luxus Lager"	
O	öffentliche Toiletten am S-Bahnhaltepunkt Duckterath	
I	Bauhofgelände für den Neubau der GGS inkl. sozialem Zentrum nutzen	
I	Wasserspender im öffentlichen Raum	
I	Einrichtung des Arbeitskreises Baukultur	
I	Wachendorff-Gelände: Nutzungs- & Baudichte vertraglich gestalten	
I	sozial- und umweltverträgliche Bebauung Wachendorff-Gelände	
I	Auf dem Gelände und auf dem angrenzenden Gelände des Saal 2000 wird ein Parkhaus mit Tiefgaragen errichtet (Forum Gronau)	
I	Schulneubau auf dem ehemaligen Bauhof inkl. Stadteilzentrum und Zugang zur Strunde	
I	vorübergehende "Elterntaxi"-Haltestellen für neue Schule an der Gierather Straße, spätere Auflösung	
W	Mut zu anderer Architektur Schule (Bauhofgelände)	
I	Gewerbe aufstocken und um soziale Räume erweitern	
I	innerstädtischer Bauernhof	
I/O	Umnutzung Freifläche zwischen Lidl, Hammer und Aldi zum Bürgerpark inkl. Grillhütte	
I	Bau des Gronauer Mehrgenerationenhaus des Vereins "mitein-anders e.V."	
O	Aufwertung des Baufeldes Mongolisches Restaurant Dschingis Kahn/Kamps	
I	Zuhör-Raum beschaffen/einrichten	
I	Freilegen der verlandeten ehemaligen Mühlenteiche, Anschluss an Strundeweg.	
I	kleines Amphitheater am Rande des Schulhofs	
gewerbliche Maßnahmen		
I	Bedarf an einem Vollsortimenter	
O	Gleisdreieck behutsam entwickeln, keine Mehrbelastung für Anwohner und Mülheimer Straße	
O	Autohäuser an der Mülheimer Straße werden kritisch gesehen	
W	Gastronomie auf dem Wachendorff-Gelände	
I/W	Bedarf an mehr Apotheken	
I	Bedarf an Metzgerei, Gemüseladen und Fischhandlung	
I	Mehr Gastronomie-Betriebe	
I	Reaktivierung "kleinerer Geschäfte" z.B. Tante-Emma-Laden	
I	Bedarf an einem Bio-Laden mit hochwertigen Produkten	
I	Einzelhandel - Abholstationen	
W	Vollsortimenter in fußläufiger Entfernung	
O	Bedarf an Drogeriemarkt	
I	Logistik Packstationen	
I	Cafés/Kneipen (z.B. am Regenrückhaltebecken)	
I	Kino im Bereich Einzelhandelsschwerpunkt	

VERNETZUNG			
Netz			
W		Zusammenhänge zwischen Orten	
W		Zebrastreifen an Querungsstellen	
W		Unterteilung der Verkehrsflächen auf der Mülheimer Straße, sodass klare Flächenzuweisung	
W		Anliegerstraßen etablieren	
W		Ferdinandstraße zur Anliegerstraße	
O		Angleichen der Durchfahrtshöhe an der Unterführung Mülheimer Straße sorgt für mehr Platz für Fuß- und Radverkehr	
W		Rollstuhlgerechte Parkplätze z.B. auch zweckgebunden	
O		Ampel an der Kreuzung Mülheimer Straße/ Damaschkestraße verlegen	
W		kindergerechte Verkehrsplanung: -Sichtfelder - Beleuchtung -Gehwege -Querungen. Viele Bildungsstätten als Argument	
O		Bereich um Kaufland sicherer/sauberer gestalten, Verkehrsteilnehmer wie Kinder beachten	
W		Müllsammelplatz (z.B. bestehenden Parkplatz umwidmen)	
W		Aufteilung Duckterath ist aktuell schwierig / gefährlich	
W		Entwicklung Duckterath: Mischung, Attraktivität, Belebung	
W		Anliegerstraße am kath. Familienzentrum für weniger Hol- und Bringverkehr	
W		Geschwindigkeitskontrolle stationär	
W		"Grüne Welle" bei Tempo 30	
O		Verbindung über Zanders zum Turbokreisel	
W/O		Autowaschanlage: sorgt regelmäßig für Verkehrschaos	
W		Lade- und Lieferzonen etablieren	
W		Parkraummanagement (Lieferzonen auf Mülheimer Straße)	
O		Lauter Lieferverkehr zu LIDL/ALDI, Lieferverkehr eventuell über Parkplatz schicken	
ÖPNV			
I		verbessertes Fuß- & Radweg zur Straßenbahn (KVB) nach Köln	
W		Bushaltestelle "Gronau Kirche" entweder vorverlegen an Ampel oder Querung ermöglichen	
I		Sichere Parkmöglichkeiten für PKW, Motorräder und Fahrräder	
W		Höhere Frequenz des ÖPNV's z.B. Bürgerbus	
W		Nord-Süd-Verbindung auch als Busroute denkbar	
W		ÖPNV: auch mehr Busse	
W		Erschließung S-Bahnhaltepunkt Duckterath ausbaufähig	
I		Verlängerung der Straßenbahn vom Thielenbruch nach GL	
I/O		P&R (Park & Ride), P+M (Parken und Mitfahren), Mitfahrerbank	
I		Bus- und Schnellbuslinien nach Thielenbruch/Dellbrück	
I		bessere Anbindung nach Köln mit ÖPNV	
I		Anbindung Gronauer Kreisel/Kaufland (Linie 436)	
I		Buslinie Richtung Kaufland fehlt	
I		Erreichbarkeit der P+R Flächen bei Ausbau der S-Bahn	
I		überfüllte Busse, S-Bahn fährt selten und unzuverlässig	
I		Busverbindung zwischen Hand und Gronau	
I		ÖPNV-Vernetzung zwischen Nord-Gronau und Süd-Gronau	
I		geschützte Bushaltestellen	
I		Vernetzung nach Dellbrück	
I		Bedarf an "durchgängigen/linearen" Busverbindungen mit weniger Umstiegen	
I		Attraktivität des ÖPNV muss erhöht werden	
I		Ausbau S-Bahn zweigleisig, S-Bahnhaltepunkt Duckterath neu	
I		S-Bahn Takt alle 5-10 Minuten	
I		S-Bahnhaltepunkt Duckterath bekommt Fahrradstation, öffentl. Toiletten, Rad- und Rollkofferspur zu Bahnsteigen, großen Aufzug auch für Fahrräder	
W		Haltestelle am Einkaufszentrum	
O		Hauptstraße in Richtung Innenstadt verkehrsberuhigt anlegen (Anliegerstraße)	
O		Verlängerung der Stadtbahnlinien bis nach Bergisch Gladbach	
I		diverse Mietoptionen für PKW, Fahrräder und Roller	
I		Buslinien 435/436 viertelstündlich	
I		Seilbahn zwischen Stadtmitte und Thielenbruch	
Radverkehr			
I		Fahrradnetz muss sichtbar gemacht werden, vorhanden aber nicht überschaubar	
I/O		Ausbau sicherer Radwege	
I/O		breitere Radwege z.B. Mülheimer Straße	
I		Radverbindung Richtung Hermann-Löns-Forum	
I		Fahrradanbindung in Richtung Stadtmitte schwierig	
I		ausbaufähige Radwege in Richtung der Stadtmitte	
I		Nord-Süd-Verbindung Richtung Gierather Wald	
I		Radverbindung über Buchholzstraße mangelhaft	
W		Radverkehrsachse Nord-Süd verbessern Damaschkestraße/Kradepohlmühlenweg	
W		Mülheimer Straße: Rad- und Fußverkehr sicherer gestalten, aber nicht als Priorität	
W		Gefahrenstelle für Radverkehr an Bahndammunterführung - Unterführung als "Schleuse"	
W		Verbesserung für den Radverkehr (Schlodderdicher Weg)	
W		Nord-Süd-Verbindung wichtig	
O		Verbindung zwischen Dünnhofsweg/Mülheimer Straße ist schwierig	
O		Radwege sanieren/auf Sauberkeit achten	
O		Fahrradstreifen auf der Mülheimer Straße	
O		Radverkehrsquerung am Gronauer Kreisel erleichtern	
I		Fahrrad-Reparatur-Schuppen	
W		Radabstellanlagen auf Parkständen	
W		Radweg auf Damaschkestraße (Unterführung Richtung Mülheimer Straße)	
W		Gierather Straße wird umgangen - zu stark befahren (wenn man zum Gierather Wald möchte)	
I		Umnutzung der alten Trassen als Fuß- und Radweg	
I		Fahrradwege parallel zu Straßenbahntrasse	
O		Radpendlerroute nicht über Rodemich führen, Sicher und prioritär ausbauen	
I		Fahrradweg an der Strunde	
I/O		gut ausgebaute Parallelwege für den Radverkehr	
I/O		Ausbau Radpendlerroute	
I		sichere Fahrradwege nach Köln	
I		Anbindung der Stadt über das Zanders-Gelände	
W		Inklusionswerkstatt: -Straße zwischen den Gebäuden nur noch für Radverkehr?	
W		Anschluss Köln für Radfahrende verbessern	
O		Viele Stellen der Mülheimer Straße schlecht einsehbar, Gefahrensituationen	
Fußverkehr/Barrierefreiheit			
I		Verbesserung der Verbindung zwischen Regenrückhaltebecken und Gierather Wald	
I		gefühlte Barriere durch die Gleise in Richtung Hermann-Löns Forum	

I		Verbesserung der Gehwege	
I		schlechte Fußwege	
W		Fuß- und Radanbindung zu Duckterath verbessern	
W		Querung Mülheimer Straße in Richtung Dünnhofsweg	
I		Zebrastreifen zum Netto über Mülheimer Straße	
I		Einrichtung einer Fußgängeroute an der Strunde vom Zandersgelände bis zur Psychosomatischen Klinik/Thielenbruch	
W		Barrierefreiheit auf der Mülheimer Straße erhöhen	
W/O		Kradepohlmühlenweg Geh- und Radweg von Einbauten befreien. Separate Geh- und Radverkehrsführung	
W		Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrende erhöhen	
I		Fuß- und Radwege räumlich voneinander trennen	
I		dunkle Fußwege - Angsträume beim Lidl	
I		teilweise keine Beleuchtung entlang der Fußwege	
I		Wege am Regenrückhaltebecken weiterführen	
I		S-Bahnhaltepunkt Duckterath - Angstraum	
W		Leitsystem intuitiv gestalten	
W		Separate Geh- und Radverkehrsführung auf der Mülheimer Straße	
W		Sichtfelder an Querungsstellen freigehalten (vor Wohnpark)	
W		Fußwegeverbindung auf der ehemaligen Bahntrasse	
I		Verbesserung Ampelkreuzung Mülheimer Straße - Richard-Zanders-Straße	
I		Bedarf an Anwohnerstraßen	
I		Bedarf an Spielstraßen	
I		Sichere Schulwege an der Kreuzung Handstraße / Carl-von-Ossietzky-Straße	
O		Querung der Mülheimer Straße vor dem Wohnpark Gronau	
I		Wachendorff-Gelände zur Strunde ausrichten und Wege verbinden	
W		Querneigung im Gehweg (Dünnhofsweg) ausbessern und barrierefrei ausbauen	
O		Schulwege prüfen und sichere Quermöglichkeiten schaffen	
O		Gehweg an der Fachhochschule sicherer gestalten	
O		Fußverkehrssituation am P+R Duckterath verbessern	
I		Querung /Kreuzung Jakobstraße ist schwierig	
I		Abbindung einiger Straßen zugunsten eines ruhigen Wohnumfeldes	
I		Öffnung der Kleingartensiedlung südlich des Regenrückhaltebeckens Kieppemühle	
O		Verbesserung der Verkehrssituation an der Kreuzung Handstraße/Refrather Weg	
MIV			
I		Verbesserung des Verkehrsflusses und der Sicherheit	
O		Parken in der Ferdinandstraße ordnen	
I		Zebrastreifen vor Schulen und Kitas	
I		Ampel an der Ausfahrt auf der Mülheimer Straße (Schule?)	
I		Ausbau Gierather Straße	
I		Mülheimer Straße - laut, ungemütlich, autofreundlich	
W		Mehr Aufenthaltsmöglichkeiten für Menschen als für Autos schaffen	
O		An geeigneter Stelle Verkehrsinseln zur Geschwindigkeitsreduzierung (vor Kita Kradepohl z.B.)	
O		Verkehr im Bereich Ferdinandstraße/Kradepohlmühlenweg Geschwindigkeit reduzieren	
I		Spielstraßen	
I		schlechter Verkehrsfluss im Gronauer Kreisel	
I		lichtdurchflutetes , transparentes und offenes Parkhaus	
I		Überquerung von der Franz-Hitze-Straße zum Duckterather Busch verbessern	
W		Kreisverkehr (Schlodderricher Weg)	
W		Parkraumbewirtschaftung / Anwohnerparken	
W		Duckterath P+R attraktiv gestalten	
I		Der Zustand der Straßen ist schlecht	
I		Wachendorff-Gelände Verkehr/Parken problematisch	
I		Schluchterheide - Konflikt Parken/Auto/spielende Kinder	
I		Verkehrskonzept für das Wachendorff-Gelände	
I/O		Tempo 30 in Gronau	
W		Tempo 30 vor der Schule, Wohnpark	
W/O		Tempo 30 auf der gesamten Mülheimer Straße (Mehrfachnennung)	
W		Autoverkehr nicht vergessen! Mülheimer Straße	
O		Spiegel an schlecht einsehbaren Stellen ergänzen	
O		Tempo 30 in Teilen auf der Hermann-Löns-Straße sowie auf der Gierather Straße	
O		Rotlicht Blitzer an der Ampel Hermann-Löns-Straße und Franz-Hitze-Straße	
O		Parken in der Kurve Willy-Brandt-Straße ordnen	
I		(Turbo) Kreisel am Bürgerbüro übersichtlicher gestalten	